

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Wachstum und Ernte - Obst -



**2010**

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 12.01.2011  
Artikelnummer: 2030321107144

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 - 89 83;  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

## Textteil

Erläuterungen  
Qualitätsbericht  
Vorbemerkung  
Fachserienübersicht

## Tabellenteil

### Obst

- 1 Endgültige Ernte von Äpfeln
- 2 Endgültige Ernte von Birnen
- 3 Endgültige Ernte von Süßkirschen
- 4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen
- 5 Endgültige Ernte von Pflaumen/Zwetschen
- 6 Endgültige Ernte von Mirabellen/Renekloden
- 7 Endgültige Ernte von Johannisbeeren und Himbeeren
- 8 Endgültige Ernte von Heidelbeeren und Sanddorn
- 9 Endgültige Ernte von Erdbeeren
- 10.1 Verwendung der Ernte von Baumobst insgesamt und Äpfeln
- 10.2 Verwendung der Ernte von Birnen und Pflaumen/Zwetschen
- 10.3 Verwendung der Ernte von Kirschen
- 10.4 Verwendung der Ernte von Mirabellen/Renekloden und Johannisbeeren
- 10.5 Verwendung der Ernte von Himbeeren und Heidelbeeren
- 11 Endgültige Apfelernte nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern
- 12 Obstanbau und -ernte im Markto Obstbau in Deutschland 1998 bis 2010

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

### Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- r = berichtigte Zahl

### Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

## Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2010 umfasst insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Weinmost

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren – außer bei den endgültigen Ergebnissen – gemeinsam mit dem Gemüse.

Für **Obst** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt fünf (Ergebnisse für Mai, Juni, Juli, August und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juli, August und das Jahr). Es handelt sich dabei um die Ernteschätzungen

- von Ende Juli für Äpfel, Kirschen, Pflaumen/Zwetschen und Mirabellen/Renekloden (vorläufig),
- von Mitte August für Äpfel und Birnen (vorläufig) sowie Kirschen und Johannisbeeren (endgültig) sowie
- von Mitte November für Äpfel, Birnen, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden, Himbeeren, Heidelbeeren und Sanddorn sowie von Anfang November für Erdbeeren (alle endgültig).

Die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst werden in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin, Bremen und Saarland, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Baumobst wird dabei die jeweils letzte Baumobstanbauerhebung herangezogen, die im Abstand von fünf Jahren durchgeführt wird (zuletzt 2007). Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Strauchbeerenobst ist die Gartenbauerhebung 2005.

Für das Saarland werden die Erntemengen auf Basis der Anbauflächen aus der letzten Baumobstanbauerhebung, der Gartenbauerhebung 2005 und der aktuellen Ernteschätzung des Landes Rheinland-Pfalz berechnet, um das Bundesergebnis zu vervollständigen. Seit dem Jahr 2007 bleiben bei der Ernteberechnung in Thüringen die noch nicht im Ertrag stehenden Neuanpflanzungen unberücksichtigt. Die ertragsfähige Baumobstfläche wird dort jährlich aktualisiert. Auch in Niedersachsen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern werden zum Teil fortgeschriebene Daten über die Anbauflächen verwendet.

Die Anbauflächen für Erdbeeren stammen aus der jährlichen Gemüseanbauerhebung (siehe auch Fachserie 3 Reihe 3.1.3 – Gemüseanbauflächen).

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2010 über endgültige Ernten der bedeutenden Obstarten im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen (nur Erdbeeren) veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen von amtlichen Berichterstatter/-innen bzw. berichterstattenden Betrieben von Mitte November 2010 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung. Bei der Schätzung der Hektarerträge wird der durchschnittlich zu erwartende Ertrag an marktfähiger Ware (Feldabfuhr) zum Zeitpunkt der Ernte geschätzt.

Seit dem Jahr 2007 werden für die Länder Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein zusätzlich die Ernteergebnisse der wichtigsten Apfelsorten veröffentlicht, sowie für alle Länder die Ernteverwendung der einzelnen Baumobst- und Strauchbeerenarten.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine  
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte  
2010**

<b>Veröffent- lichungs Nr.</b>	<b>Ernteerhebung</b>	<b>Berichtsmonat/ -jahr</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Erscheinungsmonat (voraussichtlich)</b>
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2010 über die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Vorräte an Getreide am 30. Juni 2010.	Ende Juli
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Getreide zur Ganzpflanzenernte und Erbsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2010 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Mitte Oktober
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Getreide zur Ganzpflanzenernte, vorläufige Ernteschätzung von Körner Sonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Silomais.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2010 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November

<b>Veröffent- lichungs Nr.</b>	<b>Ernteerhebung</b>	<b>Berichtsmonat/ -jahr</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Erscheinungsmonat (voraussichtlich)</b>
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2010 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2010	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2010 im Freiland und in Unterglasanlagen.	Ende Dezember
14	Obst	2010	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktbobstbau 2010.	Anfang Januar 2011
15	Weinmost	2010	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2010 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte April 2011
16	Feldfrüchte	2010	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2010, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2002 bis 2010 für Deutschland, Herbstausaatflächen für das Erntejahr 2011 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2010.	Ende Mai 2011

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2011 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2010 erscheinen.

## Obst

### 1 Endgültige Ernte von Äpfeln

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2009	31 813	336,6	10 706 785
	2010	31 819	262,4	8 349 603
Baden-Württemberg .....	2009	9 953	305,5	3 040 620
	2010	9 953	266,0	2 647 479
Bayern .....	2009	1 221	269,4	328 928
	2010	1 221	217,9	266 111
Brandenburg .....	2009	1 197	249,1	298 153
	2010	1 197	151,3	181 094
Hamburg .....	2009	1 006	424,6	427 284
	2010	1 006	303,7	305 638
Hessen .....	2009	352	251,4	88 405
	2010	352	311,5	109 521
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> ....	2009	1 255	309,9	388 928
	2010	1 365	275,1	375 467
Niedersachsen <sup>3)</sup> .....	2009	7 836	388,7	3 045 500
	2010	7 836	297,3	2 329 695
Nordrhein-Westfalen .....	2009	1 758	394,9	694 252
	2010	1 758	293,6	516 117
Rheinland-Pfalz .....	2009	1 608	281,9	453 339
	2010	1 608	210,4	338 237
Saarland .....	2009	78	.	.
	2010	78	.	.
Sachsen <sup>3)</sup> .....	2009	2 828	370,0	1 046 538
	2010	2 744	259,3	711 641
Sachsen-Anhalt .....	2009	1 007	309,4	311 565
	2010	1 007	174,6	175 870
Schleswig-Holstein .....	2009	551	315,1	173 552
	2010	551	215,6	118 738
Thüringen <sup>4)</sup> .....	2009	1 163	333,3	387 733
	2010	1 143	225,4	257 583

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

## Obst

### 2 Endgültige Ernte von Birnen

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2009	2 093	249,9	523 188
	2010	2 088	186,3	388 946
Baden-Württemberg .....	2009	764	251,7	192 402
	2010	764	173,0	132 243
Bayern .....	2009	309	214,5	66 379
	2010	309	173,2	53 588
Brandenburg .....	2009	37	156,9	5 841
	2010	37	75,0	2 792
Hamburg .....	2009	34	356,7	12 203
	2010	34	216,7	7 413
Hessen .....	2009	31	271,6	8 339
	2010	31	179,6	5 512
Mecklenburg-Vorpommern ....	2009	22	99,3	2 204
	2010	22	29,1	646
Niedersachsen <sup>3)</sup> .....	2009	309	287,9	89 077
	2010	306	224,3	68 563
Nordrhein-Westfalen .....	2009	153	281,8	43 046
	2010	153	267,9	40 923
Rheinland-Pfalz .....	2009	210	225,3	47 226
	2010	210	188,6	39 525
Saarland .....	2009	7	.	.
	2010	7	.	.
Sachsen <sup>3)</sup> .....	2009	131	313,6	41 126
	2010	131	211,6	27 749
Sachsen-Anhalt .....	2009	42	139,3	5 842
	2010	42	77,1	3 234
Schleswig-Holstein .....	2009	17	213,5	3 615
	2010	17	205,0	3 471
Thüringen <sup>4)</sup> .....	2009	27	164,1	4 411
	2010	25	80,7	2 050

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.



## Obst

### 3 Endgültige Ernte von Süßkirschen

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2009	5 440	72,5	394 631
	2010	5 389	57,2	308 311
Baden-Württemberg .....	2009	2 125	91,4	194 232
	2010	2 125	74,3	157 893
Bayern .....	2009	600	72,2	43 259
	2010	600	38,0	22 793
Brandenburg .....	2009	551	41,5	22 854
	2010	551	17,5	9 637
Hamburg .....	2009	44	94,7	4 201
	2010	44	51,5	2 285
Hessen .....	2009	129	60,1	7 762
	2010	129	23,5	3 041
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> .....	2009	78	29,2	2 279
	2010	71	3,2	231
Niedersachsen <sup>3)</sup> .....	2009	540	95,4	51 547
	2010	536	80,6	43 244
Nordrhein-Westfalen .....	2009	48	84,8	4 039
	2010	48	92,6	4 412
Rheinland-Pfalz .....	2009	473	56,0	26 505
	2010	473	56,1	26 532
Saarland .....	2009	0	.	.
	2010	0	.	.
Sachsen <sup>3)</sup> .....	2009	197	16,1	3 176
	2010	175	33,0	5 769
Sachsen-Anhalt .....	2009	353	48,2	17 025
	2010	353	52,7	18 589
Schleswig-Holstein .....	2009	51	95,3	4 860
	2010	51	42,2	2 152
Thüringen <sup>4)</sup> .....	2009	250	51,5	12 879
	2010	232	50,5	11 721

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

## Obst

### 4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2009	3 259	92,8	302 360
	2010	2 908	62,8	182 646
Baden-Württemberg .....	2009	221	102,5	22 628
	2010	221	85,2	18 809
Bayern .....	2009	111	93,0	10 298
	2010	111	52,5	5 810
Brandenburg .....	2009	286	74,5	21 336
	2010	286	13,4	3 838
Hamburg .....	2009	4	145,0	599
	2010	4	.	.
Hessen .....	2009	30	78,0	2 330
	2010	30	97,5	2 912
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> .....	2009	109	27,8	3 015
	2010	97	6,8	656
Niedersachsen <sup>3)</sup> .....	2009	49	99,5	4 860
	2010	45	55,3	2 472
Nordrhein-Westfalen .....	2009	95	94,2	8 963
	2010	95	89,3	8 493
Rheinland-Pfalz .....	2009	826	93,8	77 450
	2010	826	79,2	65 426
Saarland .....	2009	2	.	.
	2010	2	.	.
Sachsen <sup>3)</sup> .....	2009	788	85,5	67 413
	2010	610	65,8	40 131
Sachsen-Anhalt .....	2009	176	77,0	13 549
	2010	176	58,3	10 261
Schleswig-Holstein .....	2009	61	156,0	9 454
	2010	61	23,8	1 442
Thüringen <sup>4)</sup> .....	2009	502	120,1	60 304
	2010	345	63,8	22 035

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

## Obst

### 5 Endgültige Ernte von Pflaumen/Zwetschen

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2009	4 534	161,2	731 023
	2010	4 549	108,3	492 595
Baden-Württemberg .....	2009	1 870	130,2	243 426
	2010	1 870	116,7	218 186
Bayern .....	2009	571	131,3	74 987
	2010	571	57,7	32 936
Brandenburg .....	2009	149	111,6	16 678
	2010	149	60,4	9 026
Hamburg .....	2009	13	176,4	2 237
	2010	13	132,0	1 674
Hessen .....	2009	46	154,8	7 131
	2010	46	186,3	8 579
Mecklenburg-Vorpommern ....	2009	57	63,0	3 597
	2010	57	29,4	1 677
Niedersachsen <sup>3)</sup> .....	2009	275	165,6	45 564
	2010	276	118,2	32 570
Nordrhein-Westfalen .....	2009	190	125,6	23 881
	2010	190	128,3	24 386
Rheinland-Pfalz .....	2009	986	254,4	250 717
	2010	986	122,8	121 028
Saarland .....	2009	3	.	.
	2010	3	.	.
Sachsen <sup>3)</sup> .....	2009	97	75,8	7 333
	2010	97	98,2	9 500
Sachsen-Anhalt .....	2009	107	208,6	22 424
	2010	107	156,9	16 859
Schleswig-Holstein .....	2009	22	188,1	4 163
	2010	22	52,8	1 169
Thüringen <sup>4)</sup> .....	2009	148	189,8	28 172
	2010	163	90,0	14 662

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

## Obst

### 6 Endgültige Ernte von Mirabellen/Renekloden

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2009	559	168,3	94 042
	2010	556	71,3	39 637
Baden-Württemberg .....	2009	221	130,2	28 725
	2010	221	84,9	18 731
Bayern .....	2009	50	136,5	6 758
	2010	50	29,0	1 436
Brandenburg .....	2009	11	115,4	1 260
	2010	11	41,3	451
Hamburg .....	2009	0	.	.
	2010	0	.	.
Hessen .....	2009	6	.	.
	2010	6	.	.
Mecklenburg-Vorpommern ....	2009	0	.	.
	2010	0	.	.
Niedersachsen <sup>3)</sup> .....	2009	1	110,6	130
	2010	1	56,7	67
Nordrhein-Westfalen .....	2009	7	93,5	632
	2010	7	76,9	520
Rheinland-Pfalz .....	2009	181	245,5	44 314
	2010	181	77,7	14 021
Saarland .....	2009	.	.	.
	2010	.	.	.
Sachsen <sup>3)</sup> .....	2009	.	.	.
	2010	.	.	.
Sachsen-Anhalt .....	2009	2	.	.
	2010	2	.	.
Schleswig-Holstein .....	2009	0	.	.
	2010	0	.	.
Thüringen <sup>4)</sup> .....	2009	76	131,6	9 952
	2010	73	48,4	3 520

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

## Obst

### 7 Endgültige Ernte von Johannisbeeren und Himbeeren

Land	Jahr	Johannisbeeren			Himbeeren		
		Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2009	2 148	55,1	118 465	1 123	45,1	50 682
	2010	2 140	55,7	119 271	1 127	46,3	52 120
Baden-Württemberg .....	2009	860	65,3	56 153	384	27,3	10 493
	2010	860	54,2	46 608	384	34,7	13 337
Bayern .....	2009	163	80,8	13 196	152	47,2	7 180
	2010	163	79,4	12 962	152	36,7	5 577
Brandenburg <sup>3)</sup> .....	2009	12	20,1	248	16	40,9	643
	2010	8	9,1	76	20	11,4	225
Hamburg .....	2009	2	.	.	1	.	.
	2010	2	.	.	1	.	.
Hessen .....	2009	62	45,0	2 772	49	28,6	1 392
	2010	62	19,7	1 215	49	37,9	1 845
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> ...	2009	321	27,9	8 957	5	50,0	252
	2010	317	60,1	19 035	5	.	.
Niedersachsen .....	2009	232	47,0	10 898	255	61,6	15 696
	2010	232	55,4	12 823	255	63,3	16 130
Nordrhein-Westfalen .....	2009	217	64,5	13 992	108	(66,0)	(7 112)
	2010	217	69,7	15 107	108	(64,0)	(6 898)
Rheinland-Pfalz .....	2009	.	.	.	29	.	.
	2010	.	.	.	29	.	.
Saarland .....	2009	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.
Sachsen <sup>3)</sup> .....	2009	67	39,8	2 647	29	15,8	451
	2010	67	44,8	2 979	29	10,9	311
Sachsen-Anhalt .....	2009	.	.	.	.	95,3	.
	2010	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	2009	14	30,8	420	87	63,4	5 526
	2010	14	39,2	535	87	66,0	5 753
Thüringen <sup>3)</sup> .....	2009	97	38,1	3 688	4	26,8	107
	2010	97	26,1	2 527	4	25,6	102

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 3); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen wurden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 aktualisiert.

## Obst

### 8 Endgültige Ernte von Heidelbeeren und Sanddorn

Land	Jahr	Heidelbeeren			Sanddorn		
		Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2009	1 426	69,7	99 398	125	17,9	2 238
	2010	1 429	58,1	83 050	89	24,5	2 192
Baden-Württemberg .....	2009	57	.	.	–	–	–
	2010	57	.	.	–	–	–
Bayern .....	2009	77	24,3	1 865	–	–	–
	2010	77	24,5	1 885	–	–	–
Brandenburg <sup>3) 5)</sup> .....	2009	75	54,7	4 106	89	17,7	1 583
	2010	78	50,3	3 899	61	20,6	1 261
Hamburg .....	2009	–	–	–	–	–	–
	2010	–	–	–	–	–	–
Hessen .....	2009	35	.	.	–	–	–
	2010	35	.	.	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern <sup>4) 5)</sup> ...	2009	24	34,5	817	25	18,8	470
	2010	24	17,1	404	18	.	.
Niedersachsen .....	2009	992	75,2	74 594	6	.	.
	2010	992	62,3	61 752	6	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	2009	87	.	.	2	.	.
	2010	87	.	.	2	.	.
Rheinland-Pfalz .....	2009	5	.	.	.	.	.
	2010	5	.	.	.	.	.
Saarland .....	2009	–	–	–	–	–	–
	2010	–	–	–	–	–	–
Sachsen <sup>5)</sup> .....	2009	16	32,2	530	–	–	–
	2010	16	45,6	750	–	–	–
Sachsen-Anhalt .....	2009	.	24,1	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	2009	53	.	.	.	.	.
	2010	53	.	.	.	.	.
Thüringen <sup>5)</sup> .....	2009	.	.	.	–	–	–
	2010	.	.	.	–	–	–

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 3 - 5); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) Bei der angegebenen Fläche für Sanddorn handelt es sich um die tatsächlich abgeerntete Fläche.  
Im Jahr 2009 betrug die Gesamtfläche 266 ha, im Jahr 2010 waren es 274 ha.

4) Bei der angegebenen Fläche für Sanddorn handelt es sich um die tatsächlich abgeerntete Fläche.  
In den Jahren 2009 und 2010 betrug die Gesamtfläche 136 ha.

5) In Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen wurden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 aktualisiert.

## Obst

### 9 Endgültige Ernte von Erdbeeren

Land	Jahr	Im Freiland			Unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland .....	2009	12 763	119,8	1 528 459	216	264,8	57 173
	2010	13 408	112,2	1 505 004	237	271,0	64 110
Baden-Württemberg .....	2009	2 375	112,7	267 607	43	.	.
	2010	2 437	112,2	273 432	43	.	.
Bayern .....	2009	1 484	121,7	180 614	9	120,0	1 062
	2010	1 741	96,5	168 085	9	330,0	2 987
Berlin und Bremen .....	2009	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.
Brandenburg .....	2009	283	57,9	16 382	2	353,0	756
	2010	316	68,7	21 734	4	302,0	1 213
Hamburg .....	2009	5	.	.	–	–	–
	2010	5	.	.	.	.	.
Hessen .....	2009	697	102,3	71 267	11	.	.
	2010	738	90,1	66 458	13	.	.
Mecklenburg-Vorpommern ....	2009	357	146,4	52 221	1	228,0	188
	2010	436	128,0	55 861	0	.	.
Niedersachsen .....	2009	3 006	141,7	426 086	34	.	.
	2010	3 153	133,4	420 513	29	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	2009	2 517	120,7	303 895	(95)	280,0	(26 595)
	2010	2 552	116,5	297 296	109	270,0	29 365
Rheinland-Pfalz .....	2009	403	94,1	37 961	(4)	.	.
	2010	466	96,5	44 950	/	.	.
Saarland .....	2009	.	.	.	–	–	–
	2010	.	.	.	–	–	–
Sachsen .....	2009	527	93,7	49 343	1	180,0	149
	2010	460	94,3	43 373	1	180,0	187
Sachsen-Anhalt .....	2009	117	92,2	10 810	2	.	.
	2010	117	74,6	8 707	3	126,6	329
Schleswig-Holstein .....	2009	856	113,7	97 397	.	.	.
	2010	843	107,0	90 197	22	.	.
Thüringen .....	2009	113	105,1	11 901	.	.	.
	2010	125	94,6	11 806	.	.	.

# Obst

## 10.1 Verwendung der Ernte im Jahr 2010

Land	Einheit	Baumobst <sup>1)</sup>				Äpfel			
		insgesamt	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet
Deutschland <sup>2)</sup> .....	dt	9 761 739	7 220 997	2 377 054	163 688	8 349 603	6 321 705	1 932 078	95 820
	%	100,0	74,0	24,4	1,7	100,0	75,7	23,1	1,1
Baden-Württemberg .....	dt	3 193 341	2 542 478	642 591	8 272	2 647 479	2 223 882	423 597	–
	%	100,0	79,6	20,1	0,3	100,0	84,0	16,0	–
Bayern .....	dt	382 675	265 688	104 592	12 394	266 111	194 938	65 370	5 803
	%	100,0	69,4	27,3	3,2	100,0	73,3	24,6	2,2
Brandenburg .....	dt	206 838	129 757	74 840	2 241	181 094	112 278	68 816	–
	%	100,0	62,7	36,2	1,1	100,0	62,0	38,0	–
Hamburg .....	dt	317 246	282 050	34 603	593	305 638	271 407	34 140	92
	%	100,0	88,9	10,9	0,2	100,0	88,8	11,2	0,0
Hessen .....	dt	130 005	65 401	50 200	14 404	109 521	52 789	45 780	10 952
	%	100,0	50,3	38,6	11,1	100,0	48,2	41,8	10,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	378 683	45 591	333 071	21	375 467	44 305	331 162	0
	%	100,0	12,0	88,0	0,0	100,0	11,8	88,2	0,0
Niedersachsen .....	dt	2 476 611	2 123 956	336 363	16 292	2 329 695	1 991 889	328 487	9 319
	%	100,0	85,8	13,6	0,7	100,0	85,5	14,1	0,4
Nordrhein-Westfalen .....	dt	594 851	388 587	140 402	65 862	516 117	334 960	126 449	54 708
	%	100,0	65,3	23,6	11,1	100,0	64,9	24,5	10,6
Rheinland-Pfalz .....	dt	604 770	370 240	196 550	37 979	338 237	203 720	121 260	13 257
	%	100,0	61,2	32,5	6,3	100,0	60,2	35,9	3,9
Saarland .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen .....	dt	794 817	535 561	259 256	–	711 641	498 149	213 492	–
	%	100,0	67,4	32,6	–	100,0	70,0	30,0	–
Sachsen-Anhalt .....	dt	224 852	164 485	57 065	3 303	175 870	129 212	46 025	633
	%	100,0	73,2	25,4	1,5	100,0	73,5	26,2	0,4
Schleswig-Holstein .....	dt	126 985	105 987	20 508	490	118 738	98 196	20 387	154
	%	100,0	83,5	16,1	0,4	100,0	82,7	17,2	0,1
Thüringen .....	dt	311 571	190 037	120 459	1 075	257 583	156 095	101 230	258
	%	100,0	61,0	38,7	0,3	100,0	60,6	39,3	0,1

1) Äpfel, Birnen, Kirschen und Pflaumenarten.

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.



## Obst

### 10.2 Verwendung der Ernte im Jahr 2010

Land	Einheit	Birken				Pflaumen/Zwetschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet
Deutschland <sup>1)</sup> .....	dt	388 946	257 632	123 791	7 523	492 595	424 951	43 950	23 695
	%	100,0	66,2	31,8	1,9	100,0	86,3	8,9	4,8
Baden-Württemberg .....	dt	132 243	70 089	62 154	–	218 186	205 095	8 727	4 364
	%	100,0	53,0	47,0	–	100,0	94,0	4,0	2,0
Bayern .....	dt	53 588	29 909	22 657	1 022	32 936	23 772	7 269	1 895
	%	100,0	55,8	42,3	1,9	100,0	72,2	22,1	5,8
Brandenburg .....	dt	2 792	1 564	1 173	56	9 026	6 860	1 354	812
	%	100,0	56,0	42,0	2,0	100,0	76,0	15,0	9,0
Hamburg .....	dt	7 413	6 951	463	–	1 674	1 404	–	270
	%	100,0	93,8	6,2	–	100,0	83,9	–	16,1
Hessen .....	dt	5 512	3 858	1 240	413	8 579	6 151	1 287	1 141
	%	100,0	70,0	22,5	7,5	100,0	71,7	15,0	13,3
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	646	487	159	–	1 677	387	1 279	10
	%	100,0	75,4	24,6	–	100,0	23,1	76,3	0,6
Niedersachsen .....	dt	68 563	61 295	6 788	480	32 570	29 834	358	2 378
	%	100,0	89,4	9,9	0,7	100,0	91,6	1,1	7,3
Nordrhein-Westfalen .....	dt	40 923	29 710	7 407	3 806	24 386	18 314	2 707	3 365
	%	100,0	72,6	18,1	9,3	100,0	75,1	11,1	13,8
Rheinland-Pfalz .....	dt	39 525	24 023	13 995	1 507	121 028	93 192	19 365	8 472
	%	100,0	60,8	35,4	3,8	100,0	77,0	16,0	7,0
Saarland .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen .....	dt	27 749	22 199	5 550	–	9 500	9 016	485	–
	%	100,0	80,0	20,0	–	100,0	94,9	5,1	–
Sachsen-Anhalt .....	dt	3 234	2 633	541	60	16 859	15 935	105	819
	%	100,0	81,4	16,7	1,9	100,0	94,5	0,6	4,9
Schleswig-Holstein .....	dt	3 471	3 264	77	130	1 169	1 032	36	100
	%	100,0	94,0	2,2	3,7	100,0	88,3	3,1	8,6
Thüringen .....	dt	2 050	898	1 150	2	14 662	13 694	924	44
	%	100,0	43,8	56,1	0,1	100,0	93,4	6,3	0,3

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

## Obst

### 10.3 Verwendung der Ernte im Jahr 2010

Land	Einheit	Süßkirschen				Sauerkirschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet
Deutschland <sup>1)</sup> .....	dt	308 311	149 678	139 330	19 303	182 646	41 361	125 588	15 697
	%	100,0	48,5	45,2	6,3	100,0	22,6	68,8	8,6
Baden-Württemberg .....	dt	157 893	28 421	126 314	3 158	18 809	1 505	16 928	376
	%	100,0	18,0	80,0	2,0	100,0	8,0	90,0	2,0
Bayern .....	dt	22 793	15 483	4 376	2 935	5 810	1 219	4 058	534
	%	100,0	67,9	19,2	12,9	100,0	21,0	69,8	9,2
Brandenburg .....	dt	9 637	8 288	96	1 253	3 838	768	2 955	115
	%	100,0	86,0	1,0	13,0	100,0	20,0	77,0	3,0
Hamburg .....	dt	2 285	2 067	–	217	.	.	.	.
	%	100,0	90,5	–	9,5	100,0	.	.	.
Hessen .....	dt	3 041	1 320	602	1 119	2 912	1 010	1 156	745
	%	100,0	43,4	19,8	36,8	100,0	34,7	39,7	25,6
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	231	221	5	5	656	184	466	7
	%	100,0	96,0	2,0	2,0	100,0	28,0	71,0	1,0
Niedersachsen .....	dt	43 244	38 919	432	3 892	2 472	1 978	297	198
	%	100,0	90,0	1,0	9,0	100,0	80,0	12,0	8,0
Nordrhein-Westfalen .....	dt	4 412	2 634	441	1 337	8 493	2 531	3 338	2 624
	%	100,0	59,7	10,0	30,3	100,0	29,8	39,3	30,9
Rheinland-Pfalz .....	dt	26 532	16 980	5 572	3 980	65 426	23 553	32 059	9 814
	%	100,0	64,0	21,0	15,0	100,0	36,0	49,0	15,0
Saarland .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen .....	dt	5 769	5 769	–	–	40 131	401	39 730	–
	%	100,0	100,0	–	–	100,0	1,0	99,0	–
Sachsen-Anhalt .....	dt	18 589	16 321	1 301	967	10 261	359	9 081	821
	%	100,0	87,8	7,0	5,2	100,0	3,5	88,5	8,0
Schleswig-Holstein .....	dt	2 152	2 087	–	65	1 442	1 399	7	36
	%	100,0	97,0	–	3,0	100,0	97,0	0,5	2,5
Thüringen .....	dt	11 721	11 158	188	375	22 035	6 192	15 447	397
	%	100,0	95,2	1,6	3,2	100,0	28,1	70,1	1,8

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

## Obst

### 10.4 Verwendung der Ernte im Jahr 2010

Land	Einheit	Mirabellen/Renekloden				Johannisbeeren			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet
Deutschland <sup>1)</sup> .....	dt	39 637	25 669	12 317	1 651	119 271	12 852	100 688	5 730
	%	100,0	64,8	31,1	4,2	100,0	10,8	84,4	4,8
Baden-Württemberg .....	dt	18 731	13 486	4 870	375	46 608	932	45 676	–
	%	100,0	72,0	26,0	2,0	100,0	2,0	98,0	–
Bayern .....	dt	1 436	369	862	206	12 962	262	12 685	16
	%	100,0	25,7	60,0	14,3	100,0	2,0	97,9	0,1
Brandenburg .....	dt	451	–	446	5	76	52	15	8
	%	100,0	–	99,0	1,0	100,0	69,0	20,0	11,0
Hamburg .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Hessen .....	dt	.	.	.	.	1 215	516	561	137
	%	100,0	.	.	.	100,0	42,5	46,2	11,3
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	.	.	.	.	19 035	0	19 035	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	0,0	100,0	–
Niedersachsen .....	dt	67	40	1	26	12 823	385	12 438	–
	%	100,0	59,9	1,7	38,4	100,0	3,0	97,0	–
Nordrhein-Westfalen .....	dt	520	438	60	21	15 107	7 644	2 357	5 106
	%	100,0	84,3	11,6	4,1	100,0	50,6	15,6	33,8
Rheinland-Pfalz .....	dt	14 021	8 771	4 301	949	.	.	.	.
	%	100,0	62,6	30,7	6,8	100,0	.	.	.
Saarland .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen .....	dt	.	.	.	.	2 979	801	2 178	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	26,9	73,1	–
Sachsen-Anhalt .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	dt	.	.	.	.	535	461	24	50
	%	100,0	.	.	.	100,0	86,2	4,5	9,3
Thüringen .....	dt	3 520	1 999	1 521	–	2 527	53	2 474	–
	%	100,0	56,8	43,2	–	100,0	2,1	97,9	–

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobst- und Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

## Obst

### 10.5 Verwendung der Ernte im Jahr 2010

Land	Einheit	Himbeeren				Heidelbeeren			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht vermarktet
Deutschland <sup>1)</sup> .....	dt	52 120	37 860	11 062	3 198	83 050	78 958	3 107	985
	%	100,0	72,6	21,2	6,1	100,0	95,1	3,7	1,2
Baden-Württemberg .....	dt	13 337	10 536	2 401	400	.	.	.	.
	%	100,0	79,0	18,0	3,0	100,0	.	.	.
Bayern .....	dt	5 577	4 852	112	613	1 885	1 621	–	264
	%	100,0	87,0	2,0	11,0	100,0	86,0	–	14,0
Brandenburg .....	dt	225	185	20	20	3 899	3 821	39	39
	%	100,0	82,0	9,0	9,0	100,0	98,0	1,0	1,0
Hamburg .....	dt	.	.	.	.	–	–	–	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	–	–	–
Hessen .....	dt	1 845	1 277	568	–	.	.	.	.
	%	100,0	69,2	30,8	–	100,0	.	.	.
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	.	.	.	.	404	404	–	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	100,0	–	–
Niedersachsen .....	dt	16 130	9 839	6 210	81	61 752	59 653	1 853	247
	%	100,0	61,0	38,5	0,5	100,0	96,6	3,0	0,4
Nordrhein-Westfalen .....	dt	(6 898)	(3 559)	(1 538)	(1 800)	.	.	.	.
	%	100,0	51,6	22,3	26,1	100,0	.	.	.
Rheinland-Pfalz .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Saarland .....	dt	.	.	.	.	–	–	–	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	–	–	–
Sachsen .....	dt	311	275	36	–	750	545	206	–
	%	100,0	88,3	11,7	–	100,0	72,6	27,4	–
Sachsen-Anhalt .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	dt	5 753	5 552	–	201	.	.	.	.
	%	100,0	96,5	–	3,5	100,0	.	.	.
Thüringen .....	dt	102	95	–	7	.	.	.	.
	%	100,0	93,0	–	7,0	100,0	.	.	.

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

## Obst

### 11 Endgültige Apfelernte 2010 nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern

Apfelsorte	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	
Deutschland			
Insgesamt .....	31 819	262,4	8 349 603
Baden-Württemberg			
Insgesamt .....	9 953	266,0	2 647 479
darunter			
Elstar .....	1 671	211,3	352 977
Jonagold .....	1 712	290,7	497 673
Jonagored .....	356	330,5	117 589
Boskoop .....	275	216,2	59 487
Gala .....	733	272,3	199 495
Golden Delicious .....	537	286,2	153 821
Cox Orangenrenette .....	135	.	.
Gloster .....	56	.	.
Hamburg			
Insgesamt .....	1 006	303,7	305 638
darunter			
Elstar <sup>2)</sup> .....	311	267,2	82 982
Jonagold .....	105	319,6	33 632
Jonagored .....	175	336,0	58 670
Boskoop <sup>3)</sup> .....	53	279,3	14 694
Gala .....	15	221,2	3 349
Holsteiner Cox .....	90	263,9	23 861
Golden Delicious .....	3	.	.
Cox Orangenrenette .....	43	161,0	6 994
Gloster .....	36	367,0	13 175
Braeburn .....	38	217,0	8 140
Niedersachsen <sup>4)</sup>			
Insgesamt .....	7 836	297,3	2 329 695
darunter			
Elstar .....	2 251	271,4	610 968
Jonagold .....	665	315,2	209 732
Jonagored .....	1 306	369,1	482 053
Boskoop .....	334	264,6	88 286
Gala .....	96	322,6	30 860
Holsteiner Cox .....	577	287,7	166 110
Golden Delicious .....	65	316,5	20 525
Cox Orangenrenette .....	161	227,4	36 606
Gloster .....	283	346,8	98 220
Braeburn .....	594	253,5	150 514
Red Prince .....	635	337,0	213 919
Roter Boskoop .....	212	264,4	55 978
Ingrid Marie .....	103	293,6	30 356

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 4).

2) Einschl. Elshof und Red Elstar.

3) Einschl. Roter Boskoop.

4) Die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 wurden aktualisiert.

## Obst

Noch: 11 Endgültige Apfelernte 2010 nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern

Apfelsorte	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	

### Nordrhein-Westfalen

Insgesamt .....	1 758	293,6	516 117
darunter			
Elstar .....	518	255,5	132 430
Jonagold .....	174	304,4	52 910
Jonagored .....	49	340,3	16 730
Boskoop .....	110	401,1	44 117
Gala .....	138	251,4	34 675
Golden Delicious .....	21	345,0	7 414
Cox Orangenrenette .....	119	249,7	29 589
Gloster .....	15	305,3	4 726
Braeburn .....	168	334,6	56 359
Berlepsch .....	42	256,4	10 809
Pinowa .....	84	340,0	28 665
RubINETTE .....	53	284,3	15 093

### Sachsen <sup>2)</sup>

Insgesamt .....	2 744	259,3	711 641
darunter			
Elstar .....	212	227,8	48 366
Jonagold .....	278	283,5	78 878
Jonagored .....	124	283,5	35 043
Gala .....	319	290,4	92 670
Golden Delicious .....	242	286,2	69 260
Gloster .....	93	203,3	18 901
Idared .....	394	333,2	131 381

### Schleswig-Holstein

Insgesamt .....	551	215,6	118 738
darunter			
Elstar <sup>3)</sup> .....	111	383,8	42 539
Jonagold .....	58	197,0	11 495
Jonagored .....	51	199,3	10 164
Boskoop <sup>4)</sup> .....	25	223,8	5 581
Gala .....	7	224,7	1 681
Holsteiner Cox .....	174	187,6	32 712
Golden Delicious .....	3	176,6	537
Cox Orangenrenette .....	18	210,7	3 771
Gloster .....	5	303,5	1 654
Braeburn .....	24	221,9	5 218

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 2).

2) Die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 wurden aktualisiert.

3) Einschl. Elshof und Red Elstar.

4) Einschl. Roter Boskoop.

## Obst

12 Obstanbau und -ernte im Markto Obstbau in Deutschland 1998 bis 2010 <sup>\*)</sup>

Jahr	Einheit	Baumobst						
		Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen / Zwetschen	Mirabellen / Renekloden	Pfirsiche und Aprikosen
Anbaufläche								
2002	ha	32 405	2 188	5 504	4 231	4 562	473	156
2003	ha	32 350	.	.	.	.	.	.
2004	ha	32 345	.	.	.	.	.	.
2005	ha	32 339	2 189	5 528	4 226	4 562	472	157
2006	ha	32 504	2 226	5 561	4 202	4 590	473	.
2007	ha	31 721	2 097	5 443	3 426	4 533	561	.
2008	ha	31 800	2 090	5 449	3 405	4 539	559	.
2009	ha	31 813	2 093	5 440	3 259	4 534	559	.
2010	ha	31 819	2 088	5 389	2 908	4 549	556	.
Erntemenge								
1998	1000 t	977,2	55,4	31,8	23,3	45,4	2,4	0,9
1999	1000 t	1 036,1	54,0	37,9	37,3	51,4	3,5	0,9
2000	1000 t	1 130,8	65,2	41,6	38,9	57,0	3,2	1,3
2001	1000 t	922,4	46,8	34,2	34,7	38,8	2,1	0,6
2002	1000 t	786,2	77,5	27,8	23,1	42,7	3,4	0,8
2003	1000 t	848,8	54,7	34,0	33,8	48,1	4,1	0,5
2004	1000 t	979,7	78,8	39,1	35,5	77,8	6,0	1,4
2005	1000 t	891,4	38,3	27,9	24,6	40,1	4,6	1,0
2006	1000 t	947,6	48,6	31,6	37,1	51,5	5,5	.
2007	1000 t	1 070,0	49,9	34,4	28,8	65,3	6,0	.
2008	1000 t	1 047,0	38,1	25,2	14,9	31,4	4,3	.
2009	1000 t	1 070,7	52,3	39,5	30,2	73,1	9,4	.
2010	1001 t	835,0	38,9	30,8	18,3	49,3	4,0	.
Ernteertrag								
		dt je ha			kg je Baum <sup>1)</sup>			
1998	dt / kg	273,0	23,6	20,3	7,3	22,5	16,4	7,8
1999	dt / kg	289,4	23,1	24,2	11,6	25,5	23,9	7,9
2000	dt / kg	315,9	27,9	26,7	12,1	28,2	22,0	11,1
2001	dt / kg	255,4	20,0	22,0	10,8	19,1	14,3	5,4
2002	dt / kg	242,6	28,7	15,2	7,9	18,6	18,1	8,1
2003	dt / kg	262,4	20,2	18,6	11,6	21,0	22,1	5,6
2004	dt / kg	302,9	29,1	21,2	12,1	33,9	32,0	14,7
2005	dt je ha <sup>1)</sup>	275,6	174,8	50,5	58,1	87,9	97,9	61,8
2006	dt je ha <sup>1)</sup>	291,5	218,3	56,9	88,4	112,3	115,2	.
2007	dt je ha <sup>1)</sup>	337,3	238,1	63,3	83,9	144,0	107,0	.
2008	dt je ha <sup>1)</sup>	329,2	182,1	46,2	43,8	69,1	77,0	.
2009	dt je ha <sup>1)</sup>	336,6	249,9	72,5	92,8	161,2	168,3	.
2010	dt je ha <sup>1)</sup>	262,4	186,3	57,2	62,8	108,3	71,3	.

<sup>\*)</sup> Endgültige Ergebnisse der jährlichen Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst sowie der Baumobstanbauerhebungen, die alle 5 Jahre durchgeführt werden (1997, 2002 und 2007). In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden die Ergebnisse der Baumobstanbauerhebung 2002 und der Obsternte ab 2002 nachträglich korrigiert.

Pfirsiche und Aprikosen werden ab 2006 nicht mehr erhoben.

1) Ab 2005 werden die Ernteerträge von Baumobst für alle Baumobstarten in Dezitonnen je Hektar veröffentlicht.

# Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: unregelmäßig  
Erschienen im: Mai 2010

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe: VII A, Telefon: +49 (0) 228 99/643 8660, Fax: +49 (0) 228 99 10/643 8972 oder unter:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)



# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Obst
- *Erhebungszeitraum:* Juni bis November eines jeden Jahres
- *Periodizität:* Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis November durchgeführt wird
- *Erhebungseinheiten:* Landwirtschaftliche Betriebe bzw. Ernteberichterstatter
- *Rechtsgrundlagen:* Agrarstatistikgesetz und Bundesstatistikgesetz

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge von Markto Obst (Baumobst und Strauchbeerenobst) des laufenden Jahres
- *Zweck der Statistik:* Gewinnung aktueller Informationen als Grundlage für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen, der Erstellung der Versorgungsbilanzen sowie zur Beurteilung der Marktsituation
- *Hauptnutzer/-innen:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Landesministerien, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung

## 3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Dezentrale schriftliche Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben bzw. Ernteberichterstattern; es besteht keine Auskunftspflicht
- *Berichtsweg:* Postalisch, Fax oder elektronisch an das zuständige Statistische Amt des Landes bzw. die Kreiserheberstellen
- *Erhebungsinstrumente:* Berichtsvordrucke und entsprechende Anleitungen

## 4 Genauigkeit

Seite 5

- *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Grundsätzlich gut, regional oder bei einzelnen Merkmalen mit Einschränkungen

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Anfang Juli; endgültige Ergebnisse auf Bundesebene im Januar des Folgejahres

## 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Zeitlich:* Vorjahresvergleiche eingeschränkt möglich ab Berichtsjahr 1950
- *Räumlich:* Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 7

- *Input für andere Statistiken:* Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Versorgungsbilanzen

## 8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen)  
(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei")
- *Kontaktinformation:* Statistisches Bundesamt, Gruppe VIIA - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, 53117 Bonn, Tel.: + 49 (0) 228 99 / 643 – 86 60, Fax: + 49 (0) 228 99 10 / 643 – 89 72, [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst, EVAS- Nr.: 41243.

## 1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst die Monate Juni bis November (Juni, Juli, August und November). In den verschiedenen Monaten werden jeweils die (voraussichtliche Ernte) der unterschiedlichen Merkmale für das gesamte Jahr erfasst.

## 1.3 Erhebungstermin

Juni bis November des Erhebungsjahres.

## 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die EBE Obst wird jährlich in den Monaten Juni bis November durchgeführt.

Zur zeitlichen Vergleichbarkeit siehe Punkt 6.

## 1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet und die Bundesländer (außer Berlin, Bremen und Saarland), Regierungsbezirke und Kreise veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten und die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

## 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den meisten Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Angaben werden dann nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

In einigen Bundesländern wird die Erhebung noch durch ehrenamtliche Ernteberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern/-kammern bzw. Statistischen Ämtern der Länder bekannten Landwirte gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk die durchschnittlichen Ernteerträge.

## 1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten sind die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. die Ernteberichtersteller. Die Schätzungen werden von bzw. bei diesen erhoben.

## 1.8 Rechtsgrundlagen

### 1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)

Beschluss der Kommission vom 1. März 2010 zur Gewährung einer Ausnahme hinsichtlich der Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung für Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Deutschland, Polen, Portugal und Schweden (ABl. L 51 vom 2.3.2010, S. 24)

in den jeweils geltenden Fassungen.

### 1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

in den jeweils geltenden Fassungen.

### 1.8.3 Landesrecht

Für die EBE Obst gibt es keine Rechtsgrundlage auf Landesebene.

### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

## 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG ist eine Übermittlung der erhobenen Angaben an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte der EBE Obst sind die Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge für Markto Obst und die Obstverwendung. Hierbei wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) einbezogen, unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt. Fallobst wird, soweit es als verwertbar einzustufen ist, in die Ertragsschätzung einbezogen. Nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse können nicht berücksichtigt werden.

Basis der Flächenangaben sind die Ergebnisse der letzten amtlichen, nach dem Agrarstatistikgesetz alle fünf Jahre erfolgenden Baumobstanbauerhebung bzw. für Strauchbeerenobst die Ergebnisse der letzten Gartenbauerhebung. In Thüringen wird ab 2007 zur Berechnung der Erntemenge die ertragsfähige Fläche zu Grunde gelegt, die seitdem jährlich aktualisiert wird.

Die Erntemengen in Dezitonnen werden durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha) berechnet.

### 2.2 Zweck der Statistik

Die EBE Obst liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Obstmengen für die Berechnung des Beitrages des Obstes in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung usw.), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

### 2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Bereits bei der Festlegung der Merkmale durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird der Bedarf des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hinreichend berücksichtigt, so dass die Anforderungen der EU-Kommission hinsichtlich der Harmonisierung der Agrarstatistiken erfüllt werden können. Darüber hinaus erfolgt die Bestimmung der Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMELV, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

## 3 Erhebungsmethodik

### 3.1 Art der Datengewinnung

Die EBE Obst ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Betriebsleiter bzw. der Ernteberichterstatter. Bei der EBE Obst (§ 46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 3 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die EBE Obst festgehalten. In einigen Bundesländern (Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein) werden außerdem die Erträge von Apfelsorten auf der Grundlage einer speziellen Stichprobe festgestellt.

### 3.2 Stichprobenverfahren

Aufgrund der Freiwilligkeit der Erhebung werden die Erhebungseinheiten nicht durch eine strukturierte Stichprobe ausgewählt.

#### 3.2.1 Stichprobendesign

Da es sich bei der EBE Obst lediglich um eine freiwillige Erhebung handelt, kann keine gezielte Stichprobe gezogen werden. Die Betriebsberichterstatter können zwar gezielt geworben werden, es ist jedoch nicht sicher, ob sie sich auch als Melder zur Verfügung stellen. Daher wird von vorneherein keine gezielte Auswahl getroffen. Es gibt deshalb auch kein Stichprobendesign.

#### 3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Stichprobenumfang ergibt sich in den einzelnen Ländern und für die einzelnen Obstarten eher zufällig. Dieser schwankt insbesondere zwischen den Bundesländern unter anderem aufgrund der unterschiedlichen Betriebsgrößenstruktur deutlich.

#### 3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Es wird keine Schichtung der Stichprobe vorgenommen.

### 3.2.4 Hochrechnung

Aus den Ertragsmeldungen der Betriebe wird pro Bundesland und Obstart ein Durchschnittsertrag berechnet. Aus diesen wird mit der entsprechenden Anbaufläche der jeweiligen Obstart und regionalen Einheit die Erntemenge pro Bundesland berechnet.

### 3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Es findet kein Saisonbereinigungsverfahren statt. Bei der EBE Obst werden im Verlauf der Vegetationsperiode mehrere Ernteschätzungen vorgenommen, die jeweils unter der Annahme eines weiteren normalen Vegetations- und Witterungsverlaufs erfolgen. Nach Abschluss der Ernte werden endgültige Ernteerträge festgestellt.

### 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Obst werden von den Statistischen Ämtern der Länder in der Regel an die Betriebsleiter bzw. Berichtersteller übersandt oder diesen persönlich übergeben. In einzelnen Bundesländern werden die Erhebungsunterlagen den Auskunftsgewährenden über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstellern durchgeführt wird, die für einen gesamten Berichtsbezirk zuständig sind, werden die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen den Berichterstellern auf speziellen, von den Statistischen Ämtern der Länder organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Betriebsleiter bzw. Berichtersteller füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder versandten Erhebungsunterlagen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an diese zurück.

Die Statistischen Ämter der Länder übermitteln die Ergebnisse anhand von einheitlichen Liefertabellen an das Statistische Bundesamt, wo aus diesen das Bundesergebnis zusammengestellt wird.

### 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der EBE Obst handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch eine begrenzte Zahl an Befragten und einen begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten.

### 3.6 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Art der Berichterstattung, Bedeutung des Marktoftbaus) besser Rechnung tragen zu können, erstellen einige Bundesländer individuelle Fragebögen. Diese orientieren sich an den Liefertabellen und der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u.a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthalten.

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Obst ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Obstart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsangaben. Die Qualität der Ergebnisse der EBE Obst hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichtersteller ab sowie von der jeweiligen Flächenabdeckung der einzelnen Kulturen. Es wird versucht, eine möglichst hohe Flächenabdeckung zu erzielen.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da bei der EBE Obst die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden (keine Auskunftspflicht), können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

#### 4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

#### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

#### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis aller landwirtschaftlichen Betriebe, die Marktoft anbauen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Obst die Ergebnisse der letzten Baumobstanbauerhebung, der letzten Gartenbauerhebung sowie der letzten allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung und das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herange-

zogen wird. Weiterhin kann auch jährlich das Adressmaterial der Prämienbehörden nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes, soweit vorhanden, herangezogen werden.

Eine wesentliche Fehlerursache ist, dass für einzelne Obstarten keine oder zu wenige Ernteschätzungen vorliegen. Da die Ernteberichterstattung auf freiwilliger Basis erfolgt, gelingt es nicht immer eine ausreichende Zahl an Ernteschätzungen zu bekommen, bzw. beziehen sich die Ernteschätzungen nur auf einen geringen Flächenanteil der jeweiligen Obstart. Dieses Problem kann auch nur regional auftreten.

#### **4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)**

Bei der EBE Obst können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Ämter der Länder zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstattern und den Statistischen Ämtern der Länder sowie durch telefonische Nachfragen gering gehalten. Dennoch ist es zunehmend schwieriger, geeignete Berichterstatter zu gewinnen.

#### **4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)**

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder möglichst gering gehalten.

#### **4.3.4 Imputationsmethoden**

Entfällt.

#### **4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler**

Entfällt.

### **4.4 Laufende Revisionen**

Entfällt.

#### **4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs**

Entfällt.

#### **4.4.2 Gründe für Revisionen**

Entfällt.

### **4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen**

Entfällt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse**

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Diese Zeitspanne beträgt je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen.

### **5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse**

Die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse auf Bundesebene beträgt ca. vier Wochen.

### **5.3 Pünktlichkeit**

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Landesergebnisse in der Regel termingerecht. Die Ergebnisse werden in der Regel Eurostat pünktlich am jeweiligen gesetzlichen Termin übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel ebenfalls pünktlich.

## **6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

### **6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit**

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1991 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

In Thüringen sind die Ergebnisse ab 2007 mit denen früherer Jahre nicht vergleichbar, da die Erträge und Erntemengen ab 2007 nur noch auf Basis der ertragsfähigen Bruttoflächen berechnet werden.

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der EBE Obst ist auf europäischer Ebene durch die EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Methodik.

### **6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben**

Siehe 6.1.

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

### 7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der EBE Obst gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

Die in der Baumobstanbauerhebung bzw. der Gartenbauerhebung sowie der Bodennutzungshaupterhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zu diesen Erhebungen finden sich in den jeweiligen Qualitätsberichten.

### 7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Entfällt.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der EBE Obst werden sowohl von den meisten Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die entsprechenden Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Obst
- Fachserie 3, Reihe 3.1.4 Baumobstflächen
- Fachserie 3, Gartenbauerhebung
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstelle abgerufen werden:

- Lange Zeitreihen in Genesis:  
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>
- Statistik-Portal:  
[http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de\\_jb11\\_jahrtab21.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp)

Zusätzliche Informationen zur Baumobstanbauerhebung und zur Gartenbauerhebung sind in den Qualitätsberichten zu diesen Erhebungen zu finden:

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft,templateld=renderPrint.psml\\_\\_nnn=true](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft,templateld=renderPrint.psml__nnn=true)

### 8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn  
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
Graurheindorfer Str. 198  
53117 Bonn  
Telefon: +49 (0)22899/643 8660  
Telefax: +49 (0)2289910/643 8972  
Internet: [www.destatis.de/agrar](http://www.destatis.de/agrar)  
Kontakt: [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

### 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Landwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union 2009

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/LandForstwirtschaft,templateld=renderPrint.psml\\_\\_nnn=true](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/LandForstwirtschaft,templateld=renderPrint.psml__nnn=true)